

## **Bericht der „hauptberuflichen Feuerwehrkräfte“ im Kreisfeuerwehrverband Paderborn für das Jahr 2011**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Entgegen der bisher gewohnten gemeinsamen Berichterstattung für die hauptamtlichen Kräfte aus Stadt und Kreis Paderborn wird sich mein Bericht in diesem Jahr nur auf den Kreis Paderborn beschränken. Dies beruht darauf, dass mir keinerlei Daten und Informationen seitens der Feuerwehr Paderborn zur Verfügung gestellt wurden. Um keine fehlerhafte Berichterstattung durchzuführen, verzichte ich daher gänzlich darauf.

Zum 31.12.2011 waren in der Kreisfeuerwehrzentrale 39 Feuerwehrbeamte im mittleren und gehobenen Dienst, 50 angestellte Damen und Herren im Rettungsdienst sowie 2 Mitarbeiterinnen halbtags in der Krankentransport-Abrechnungs-Stelle tätig.

Durch den Wegfall des Flughafenbrandschutzes zum 01.04.2011 am Flughafen Paderborn-Lippstadt und weiterer personalwirtschaftlichen Maßnahmen konnten (mussten) zahlreiche Stellen bei den Beamten und Angestellten abgebaut werden. Durch einen weiter optimierten Personaleinsatz in Rettungsdienst, Leitstelle und Dienstleistungen für die Feuerwehren des Kreises kann das Einsparvolumen (unter Einbeziehung der Versorgungslasten) pro Jahr auf über 900.000 Euro gesteigert werden.

Zudem wurde zum 31.12.2011 im beidseitigen Einverständnis das „Opt-Out“ gemäß einer Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs gekündigt. Somit sind seit dem 01.01.2012 alle Feuerwehrbeamten im 24-Stunden-Dienst mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 48 Stunden (vormals 54 Stunden) beschäftigt.

Die Arbeit der Leitstelle in Zahlen:

Im vergangenen Jahr wurden 85.925 Notrufe und Krankenwagenanforderungen entgegen genommen, 30.788 davon kamen über Handy zur Leitstelle. Diese Anforderungen ergaben 54.322 Einsätze und Alarmierungen für Feuerwehr und Rettungsdienst. Im Einzelnen waren das folgende Einsätze:

1.296 Brand- und 1.651 Hilfeleistungseinsätze der Feuerwehren im Kreis Paderborn. Entgegen der Entwicklung der vergangenen Jahre sind im Jahre 2011 die Einsatzzahlen im Rettungsdienst wieder leicht gestiegen. Im Bereich der Notfallrettung sind die Zahlen der Rettungswageneinsätze von 20.185 auf 21.699 um 7% gestiegen. Bei den Notarzteinsätzen sind die Einsätze von 9.239 auf 9.573 um rd. 3 %, bei den Krankentransporten sind die Einsätze von 11.498 auf 12.957 um 12 % gestiegen.

Zur Kreispolizeibehörde und zur Bundesautobahnpolizei wurden 8.437 Notrufe und zu den Nachbarleitstellen Gütersloh, Hochsauerland, Höxter, Lippe und Soest 3.856 Notrufe zuständigkeithalber weitergeleitet.

Neben den Arbeiten in der Kreisleitstelle wurden auch in 2011 wieder zahlreiche Aufgaben neben dem Rettungsdienst und Krankentransport durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisfeuerwehrzentrale bewältigt. Dazu gehört z. B. die Arbeit in der Atemschutzwerkstatt, das Führen des Zentrallagers und die Materialversorgung der Rettungswachen, die Wartung und Reparatur der kreiseigenen Rettungsmittel sowie der überörtlich einsetzbaren Container, die

Schlauchpflege, die Vorbereitung des Digitalfunks sowie die ständige Weiterentwicklung und Zertifizierung des Rettungsdienstes des Kreises Paderborn. Ebenfalls wurden in 2011 wieder zahlreiche Führungen interessierter Gruppen in unserem Hause durchgeführt.

Wenn Sie mehr über uns und unsere Aufgaben erfahren möchten, sprechen Sie uns an oder besuchen Sie uns. Wir führen gerne nach Vereinbarung Gruppenführungen in unserem Hause durch.

Rudolf Reiling

Sprecher der hauptamtlichen Kräfte des Kreisfeuerwehrverbandes Paderborn

Quelle:

Leiter der Leitstelle und der Kreisfeuerwehrzentrale PB, Brandoberamtsrat Ulrich Hilkenbach